

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 208.

Freitag, 2. September 1910, abends.

68. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesig. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Kundgebotes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Jahresversammlung der Lehrerschaft an den Volksschulen des Schulamtsbezirks Großenhain soll

Donnerstag, den 15. September d. J., von vorm. 11 Uhr ab in der Turnhalle der Bürgerschule zu Großenhain abgehalten werden.

In Verbindung mit dieser Versammlung findet die jahungsgemäße Versammlung der Begräbniskasse statt.

Zur Teilnahme an der Versammlung werden auch die Herren Ortschulinspektoren, die Herren Schulvorstandsmitglieder und die Herren emeritierten Lehrer hierdurch eingeladen.

Großenhain, am 1. September 1910.

2818. Der Königl. Bezirkschulinspektor. R.

Schuttabladeplatz in Gröba.

Für die Benutzung des der Gemeinde gehörigen, an der Steinstraße gelegenen Steinbruchs als öffentlicher Schuttabladeplatz wird folgendes bestimmt:

Jeder Grundstückbesitzer oder Einwohner von Gröba darf 1. Schutt und Asche aus seinem Haushalte ohne weiteres und unentgeltlich, 2. Bodenmassen, die durch Bauten, Abgrabungen und dergleichen entstehen, sowie industrielle Rückstände nur bedingungsweise ablagern.

Die unter 2 genannten Ablagerungen sind vorher im Gemeindeamte anzugeben, sie können bis zu 30 cbm jährlich unentgeltlich erfolgen, für jedes weitere cbm ist eine Gebühr von 10 Pfg. an die Gemeindefasse zu entrichten.

Schutt und Asche darf nur an der von der Steinstraße aus zu erreichenden eingeebneten und umfriedigten sowie durch Tafel mit Aufschrift „Schuttabladeplatz“ kenntlich gemachten Stelle des Steinbruchs abgeladen werden und ist nach dem Abladen durch die Doppelbarriere nach der Elbe zu schaukeln. Die eingeebnete und umfriedigte Abladestelle muß stets frei von Schutt und Asche bleiben. Die Zufahrt zum Schuttabladeplatz darf, soweit sie in bespannten Fuhrwerken geschieht, nur auf der Steinstraße erfolgen, auf dem Wasserwege ist sie nur in Handwagen gestattet.

Zum Überhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Die Schulmannschaft und der Straßenwärtler sind beauftragt, hierüber Aufsicht zu führen und Uebertretungen anzugehen.

Gröba, am 31. August 1910.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 3. September ds. J., von vorm. 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im hiesigen Schlachthof zum Verkauf: rohes Rindfleisch und rohes Kalbfleisch zum Preise von 35 Pfg., rohes und gekochtes Schweinefleisch zum Preise von 50 Pfg., sowie ausgelassenes Schweinefett zum Preise von 60 Pfg. pro 1/2 kg.

Riesa, den 2. September 1910.

Die Direktion des hies. Schlachthofes.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 2. September 1910.

— Aus Anlaß der heutigen 40-Jahrfeier des Sedantages trugen sämtliche öffentlichen und eine größere Anzahl Privatgebäude Flaggen Schmuck. Lustig wogten die Fahnen in dem kräftigen Südwestwinde, Zeugnis dafür gebend, daß man auch in unserer Stadt die hohe nationale Bedeutung des Sedantages zu würdigen versteht. Wenn würde man es gesehen haben, wenn an der Verschönerung des Tages auch die Sonne sich beteiligt hätte. Der Festesfreude wird der trüb dreinschauende Himmel aber kaum Abbruch getan haben, und soweit die Feten sich im Freien abspielten, nahmen sie trotz des kühlen Wetters einen gelungenen und eindrucksvollen Verlauf. Ueber die Feier am Kriegerehrenmal am Poppitzer Platz und die Jugendspiele des Realprogymnasiums mit Realschule auf dem Schiller-Platz liegen folgende Berichte vor:

Am Kriegerehrenmal auf dem Poppitzer Platz versammelten sich heute morgen 6 Uhr eine Anzahl Kameraden der vereinigten Militärvereine, darunter viele Kampfgenoßen, zu einer Gedächtnisfeier. Sie begannen mit einer Ansprache des Herrn Fabrikbesizers G. Richter, welcher in Dankbarkeit und mit ehrenden Worten derjenigen gedachte, die ihr Herzblut auf Frankreichs Boden zur Erlangung Deutschlands vergossen haben und denen die höchste Feier am Gedenksteine alljährlich an diesem Tage gelte. Er legte am Denkmal einen Lorbeerkranz mit Schleife nieder, auf der die Worte standen: „Zur Erinnerung an Deutschlands große Zeit. Vereinigte Militärvereine von Riesa und Poppitz-Mergendorf, 2. Septbr. 1910.“ Herr Professor Seidel gedachte alsdann auch derjenigen Mitkämpfer, die der Tod zur großen Armees abgerufen habe und nun auf dem stillen Friedhofe ruhen. Er schloß mit dem Gelübde: „Was errungen uns die Alten, das wollen wir Jungen kraftvoll erhalten.“ Ein Doppelquartett des Gesangvereins „Amphion“ unter Leitung des Herrn Kirchenmusikdirektors Fischer hatte sich in dankbarster Weise zur Verfügung gestellt und brachte folgendes Lied zu Gehör:

Erste Weisen laßt erklingen
An dem schlichten Mal von Stein,
Jenen Helden Dank uns bringen,
Denen Namen es schließt ein!
Unsern teuren Vaterlande
Brachten sie ihr Leben dar,
Schirmten es vor Spott und Schande,
Feindesdrechigkeit und Gefahr.
Tief betrauert sei'n die Braven,
Unvergessen allezeit,
Wagt geb ihnen, die nun schlafen,
Ruh' und Friede in Ewigkeit!

Stimmungsvoll erklang der Gesang in den frischen Morgen des Sedantages hinein und gestaltete die einfache Feier zu einer ernst und würdigen. — In pietätvoller Erinnerung an einen geliebten Toten war das Denkmal von Pöschel schon mit einem großen Girlandenzweig geschmückt worden.

Das Realprogymnasium mit Realschule feierte den heutigen vaterländischen Gedenktag durch ein Spielstück auf dem Gerglerplatz hinter dem Stadtpark. Früh 1/9 Uhr versammelten sich die Schüler vor dem

Schulgebäude, um in geordnetem Zuge hinauszumarschieren nach den Spielfeldern. Die herrlichen deutschen Kampfspiele erweckten bei den Schülern Lust und Freude, bei den Zuschauern rege Anteilnahme. Nach Beendigung der Spielarbeit maßen sich 44 jugendliche Kämpfer im Weitspringen ohne Brett, Schleuderballwerfen und Hindernislaufen. Die dabei erzielten Höchstleistungen waren folgende: Weitspringen: 4,80 m, Schleuderballwerfen: a) 24,60 m, b) 24,59 m, Hindernislaufen 80 m: a) 14 1/2, b) 14 1/2 Sek., 100 m: c) 15 1/2, d) 15 1/2 Sek. In kurzer Ansprache wies Realprogymnasiallehrer Knauth die Schüler auf die Bedeutung der Jugendspiele für die Erziehung zur Weisheit hin. Darauf empfingen 7 Wettkämpfer als Siegergehenden den schlichten Ehrentanz.

— Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat August ds. J. Einzahlungen im Betrage von 186915 M. 72 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten Rückzahlungen im Betrage von 121246 M. 69 Pfg. Neue Einlagebücher wurden 148 Stück ausgestellt. Raffiert wurden 156 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 199725 M. 17 Pfg. und die Gesamtausgabe 151874 M. 24 Pfg.

— An das Orts-Fernsprechnetz Riesa sind neuerdings angeschlossen worden:

- 319 Gaswerk Gröba, am Eisenwerk 14;
- 320 Hermann Müller Kaufh., Inh. Alfred Otto, Kaiser Wilhelmplatz 9;
- 351 Webers Restaurant, Inh. Otto Weber, Niederlagstraße 11.

— Sechsen ist hier ein 16-jähriger Arbeitsburche aus Dresden wegen Vergehens gegen § 176^a des Str.G.B. verhaftet worden.

— Ein Eisenbrand war gestern abend in einem Grundstück in der Goethestraße entstanden. Der Brand wurde noch rechtzeitig erloscht und konnte mit Hilfe einiger herbeigerufenen Feuerwehrleute gelöscht werden, bevor er größere Ausdehnung angenommen hätte.

— Die hiesigen Elbumschlagplätze sind während des ganzen Sommers gut beschäftigt gewesen. Hätte nicht der Getreideumschlag am Elbal zu wünschen übrig gelassen, man würde hier von einem Darunterliegen der Elbschiffahrt nichts verspürt haben. Am Hasenumschlagplatz ist es ganz selten vorgekommen, daß alle Lagen abgefertigt waren, als neue Rähne mit Umschlaggütern anlangten. In der Regel liegen immer mehrere Rähne in Reserve.

— Angesichts der vorgekommenen Erkrankungen an Cholera, die ja bekanntlich gern die großen Städte als Einfallstore benutzte, dürfte es angebracht sein, die Schiffer darauf aufmerksam zu machen, daß sie nach dem Reichsgebot vom 30. Juni 1900 und dem preussischen Gesetz vom 28. August 1905 verpflichtet sind, auf einem Schiff oder einem Floß vorkommende Erkrankungsfälle an Cholera, Pest, Pocken, Diphtherie, Ruhr, Typhus usw. der Volksgesundheit der nächstgelegenen Anlegestelle anzuzeigen. Bei Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift sind hohe Geld- oder Haftstrafen zu gewärtigen.

— Der jetzige niedrige Elbwasserstand ist der Vorname von Baggerungsarbeiten im Flußbett der Elbe sehr förderlich. Hier hat man bekanntlich vor einigen

Wochen in der Mitte der Elbe an der Jahnamündung ebenfalls Baggerarbeiten vorgenommen. Diese Stelle gehörte zu den geringsten Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbtrede. Auf der Oberelbe werden zurzeit Baggerungen auch am sogenannten Hirschhorn vorgenommen. Die dort beschäftigte Maschine hatte zuvor bei Schmilla das Flußbett von angeschwemmten Schuttmassen gesäubert. Bei den Stromregulierungsarbeiten bei Pillnitz wird man demnächst mit dem Einbauen der Grundschwelle beginnen. Auch bei Pirna ist man mit der Instandsetzung des Strombettes beschäftigt, indem man dort alle der Schifffahrt hinderlichen Steine, Felsblöcke und Holzpfähle aus dem Strome beseitigt.

— Der Bezirksobstbauverein Großenhain beschäftigt, auch in diesem Jahre wieder Herbst-Obstverwertungskurse in den verschiedenen Teilen des amtshauptmannschaftlichen Bezirks abzuhalten und zwar voraussichtlich in der zweiten Hälfte des September. Die Teilnahme an jedem für einen Tag berechneten Kursus ist für Familienangehörige frei, von Nichtmitgliedern wird ein Beitrag von 1 M. 50 Pfg. erhoben. Anmeldungen, die möglichst bald erfolgen möchten, werden auf der Amtshauptmannschaft entgegengenommen.

— Im Königreiche Sachsen hat eine allgemeine Bewegung der Bevölkerung gegen die Fleischnot und Fleischverteuerung eingesetzt. In Wittweiba hat die Stadtvertretung vom Verwalter des dortigen Schlachthofes, Herrn Tierarzt Winter, ein Gutachten über die Fleischsteuerung eingefordert. Das Gutachten des Schlachthofverwalters Winter in Wittweiba zur Sache geht dahin, daß die von den Fleischern erhobenen Gebühren für Fleischbeschau und Benutzung des Schlachthofes nicht schuld an der sprunghaften Bewegung der Fleischpreise seien. Ein Pfund Fleisch verteuere sich durch die kommunalen Abgaben höchstens um einen bis drei Pfennige. Der Vorwurf, daß sich die Innungen und Gemeinden aus den Schlachthofeinnahmen bereicherten, sei unberechtigt. — In der Stadtgemeindeversammlung zu Plauen i. V. fand folgende vom Landtagsabgeordneten Wünter eingebrachte und begründete Interpellation allgemeine Zustimmung: 1. Welche Maßnahmen denkt der Stadtrat in die Wege zu leiten, um die jetzige Fleischsteuerung, die es den wenig bemittelten Volksklassen sehr erschwert, Fleisch zu konsumieren, mit Erfolg zu beseitigen oder doch wesentlich zu mildern? 2. Ist der Stadtrat gewillt, sofort bei der königlichen Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, daß der jetzt schon wieder auftretenden Fleischsteuerung im Interesse einer ausreichenden Volksernährung durch entsprechende Maßnahmen energisch entgegenzuwirken werde? Als Vertreter des Stadtrates erwiderte Bürgermeister Schurig, der in Rücksicht stellte, daß jedenfalls der Stadtrat in der eingehend begründeten Eingabe sich an die königliche Staatsregierung wenden werde. — In der ersten Sitzung des Leipziger Stadtparlamentes nach den Ferien am 7. d. M. wird ein Antrag zur Beratung stehen, in dem der Rat ersucht wird, gemeinsam mit den Stadtverordneten vorstellig zu werden: 1. Daß die Grenzsperr für die Einfuhr von Jungvieh, Schlachtwieh und Fleisch auf das für den Seuchenschutz unumgänglich nötige Maß herabgesetzt werde; 2. Daß die Vieh- und Futtermittelzölle